



Leben in Franken



Rauhnächte – Zeit des Innehaltens

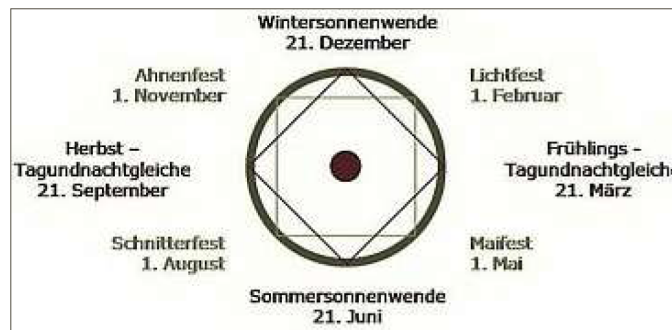
Karin Hirz beschäftigt sich mit Brauchtum und Kräutern

Bayreuth - Ist Karin Hirz stimmig, die ganz von der Lavandula-Schule selbstverständlich eine Kräuterhexe? „Nein“, sagt die 53-Jährige, „in die Esoterik-Schiene gehöre ich sicher nicht.“ Sie bildet darin aus, gibt Seminare und Workshops und hält Vorträge mit dem Ziel, „Menschen das Naturnähe zu bringen.“



Heilpflanzenfrau Karin Hirz.

Wer sich mit der Heilkraft von Kräutern und Wildkräutern beschäftigt, der befasst sich auch mit Jahreskreisläufen und altem Brauchtum. „Zur Wintersonnenwende kommt man ganz automatisch, wenn man sich mit Kräutern auseinandersetzt“, sagt Karin Hirz. Ebenso zu den Rauhnächten, die altem Volksglauben nach zwischen



den drei und zwölf Nächten andauern und zur Wintersonnenwende (21. Dezember) beginnen. „Die Rauhnächte“, sagt Karin Hirz, „sind eine Zeit des Innehaltens.“ Was ist im vergangenen Jahr nicht so gut gelaufen, was erwarte ich vom neuen Jahr? Welchen Silvestervorsatz werde ich wählen? Diese Fragen kann man sich auch heute noch gut in der Zeitspanne der Rauhnächte stellen, sagt sie. „Es ist eine Zeit der Besinnung, der Stille“, meint Karin Hirz. Wer will, kann in den Tagen der Rauhnächte, die in der Nacht vom 5. auf den 6. Januar

enden, die Wohnung mit speziellen Kräutern räuchern, sich über die Ziele für das kommende Jahr Gedanken machen, viel in sich hineinhören, meditieren oder einfach nur still spazieren gehen. Nach altem Brauch durfte während der Rauhnächte im Haus keine Unordnung herrschen, keine Wäsche auf der Leine hängen und auch nichts gewaschen werden. „Ich denke ja, die Frauen wollten früher einfach auch einmal im Jahr für zwölf Tage ihre Ruhe vor der Hausarbeit haben“, lacht Karin Hirz über den Volksglauben der Vorfahren. Empfehlen kann

sie aber, die stille Zeit zwischen Weihnachten und dem Drei-Königs-Tag zu sehr gerne mit dem tiefen Blick in die Vergangenheit und finde alles äußerst spannend, aber ich lebe sehr gerne in der heutigen Zeit“, sagt Karin Hirz. „Zum Jahreswechsel beschäftige ich mich prinzipiell nicht mit guten Vorsätzen, son-

dern mit zukünftigen beruflichen Aktivitäten. Die Ideen für neue Seminarthemen und Workshops der Lavandula Schule entstehen meistens in der Zeit zum Jahresende und mein Focus richtet sich immer auf die Umsetzung und Durchführbarkeit im neuen Jahr.“

Brigitte Holtmann

Info: www.lavandula-schule.de



Das Entzünden von Räucherwerk in den Rauhnächten hat eine lange Tradition. Fotos: privat